

Fach

Geotechnik und Angewandte Geologie

Abschlussgrad

Bachelor of Engineering

Hochschule

Technische Fachhochschule Georg Agricola zu Bochum

Datum der Akkreditierung

26.02.2007

Dauer der Akkreditierung

30.09.2012

Start des Studienbetriebs

WS 07/08

Zugang zum höheren Dienst?

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

ja nein

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge)

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

Fakultät/Fachbereich

Geoingenieurwesen und Bergbau

Kontakt

Prof. Dr. Otto

Tel.: 0234 / 968-3237

Fax: 0234 / 968-3402

E-Mail: otto@tfh-bochum.de

Auflagen

1. Es ist ein Konzept zur Qualitätssicherung vorzulegen und zu implementieren, das die Instrumente und Maßnahmen / Nachhaltigkeit darstellt. Die Studienabbrecherquoten sind ebenfalls einer systematischen Erhebung und Betrachtung zu unterziehen. Diese Erhebung sollte insbesondere die Studierbarkeit und die Qualität der Beratung hinterfragen.
2. Es ist ein Konzept zum Soft-Skill-Bereich zu erarbeiten und in den Modulbeschreibungen auszuweisen. Hier ist auch das Tutoren- und Mentorenprogramm deutlich zu beschreiben und zu konkretisieren.
3. Bei einer Ausweitung der Studierendenzahlen hat die Hochschule ein Konzept vorzulegen, wie dies personell abgefangen werden kann.
4. Das Fachpraktikum muss entsprechend des Workloads ausgewiesen werden.

Auflagen erfüllt?

Die Auflagen wurden umgesetzt.

Profil des Studiengangs

Der sechssemestrige Studiengang „Geotechnik und Angewandte Geologie“ (180 CP) bildet an der Schnittstelle „beschreibender Geologie“ – „rechnendem Bauingenieurwesen“ aus. Boden und Fels sollen nach geotechnischen Kriterien bestimmt sowie in ihren chemisch-physikalischen Eigenschaften beschrieben werden und in Berechnungen für den Erd- und Grundbau einfließen.

Alle Veranstaltungen sind anwendungsbezogen aufgebaut und werden durch unterschiedliche Praktika und Seminare vertieft. Studienbegleitend ist ein dreimonatiges Fachpraktikum in einschlägigen Betrieben/Ingenieurbüros, im Bereich der Verwaltung oder in der

Zusammenfassende Bewertung

Zuliefererindustrie im Bereich der Geotechnik abzuleisten.

In den ersten beiden Semestern liegen die Schwerpunkte auf den naturwissenschaftlichen Grundlagen, die im 2. und 3. Semester durch die ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen fortgeführt werden. Die anwendungsbezogenen Fächer beginnen im 3. Semester. Nicht-technische Fächer (Sprachkompetenz, Soft Skills) teilen sich in die Schwerpunkte Informatik und Standardsoftware (1./2. Semester) und Betriebswirtschaft und Englisch (3./4. Semester).

Eine Vertiefung kann durch ein Wahlpflichtmodul in den Bereichen Sprengtechnik und Geophysik, Betontechnologie, Berg- und Tunnelbau, Externes und Internes Rechnungswesen sowie Absatz und Kommunikation/Rhetorik erfolgen.

Eine internationale Ausrichtung des Studiengangs ist nicht geplant, es wird jedoch ausreichende Sprachkompetenz vermittelt.

Neben dem Nachweis der Fachhochschulreife oder einem als gleichwertig anerkannten Vorbildungsnachweis muss der Bewerber vor Aufnahme des Studiums ein dreimonatiges Grundpraktikum absolvieren.

Das Curriculum in seiner Gesamtheit ist angemessen und steht in Übereinstimmung mit der Zielsetzung des Studiengangs. Der hohe Anteil an Übungen fördert eine praxisnahe Ausbildung. Alle relevanten Inhalte bezüglich der Berufspraxis sind abgebildet.

Die Schließung der Lücke zwischen Geologe und Bauingenieur ist gelungen, in der Praxis des Tiefbaus werden Absolventen mit Fähigkeiten aus beiden Disziplinen dringend gesucht.

Die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit wird als gegeben angesehen, die Betreuung der Studierenden ist sehr gut.

Eine sehr gute Ausrichtung der Studieninhalte am Bedarf in der Praxis ist gegeben, so dass eine optimal am Markt ausgerichtete Ausbildung in vollem Umfang bestätigt werden kann.

Im Hinblick auf sich stärker wandelnde Aufgabenfelder im Bereich der Rohstoffe und des Tiefbaus wird empfohlen, dem zunehmend an Bedeutung gewinnenden Aspekt der Nachhaltigkeit und der Nutzung regenerativer Energien sowie der sich daraus ergebenden Bauaufgaben Beachtung zu schenken. Eine behutsame Anpassung des gesamten Studienganges in dieser Richtung (dies muss sich natürlich auch im Curriculum niederschlagen) erscheint sinnvoll und zukunftsweisend, daher wird eine entsprechende Anpassung und Berücksichtigung im Zuge der Fortentwicklung des Studiengangs angeraten.

Mitglieder der Gutachtergruppe

- **Prof. Dr.-Ing. Klaus Hehl:** TFH Berlin, FB Bauingenieur- und Geoinformationswesen, LG Vermessungswesen
- **Prof. Dr.-Ing. Oliver Langefeld:** TU Clausthal, Institut für Bergbau, LG Maschinelle Betriebsmittel in Bergbau und Geotechnik
- **Prof. Dipl.-Ing. Rolf Schrodi:** FH Biberach, FB Bauingenieurwesen, LG Geotechnik
- **Prof. Dr. rer. pol. Tobias Specker:** FH Kiel, FB Maschinenwesen
- **Katrin-Susan Justmann:** STEAG Essen, Leiterin Personalentwicklung (Vertreterin der Berufspraxis)

Interne Verfahrensnummer von AQAS

81090